

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0242/06	29.11.2006
zum/zur		
F0215/06		
Bezeichnung		
Touristen-Informationspunkt am Kloster		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	05.12.2006	

1. Wer ist Träger des neuen Gebäudes für Touristen-Informationen und wofür wird es genutzt (in Abgrenzung oder Ergänzung zur TIM)?

Die Nutzungsvereinbarung zu dem Gebäude sieht folgende Aufgabenverteilung zwischen den beteiligten Partnern vor:

- Verwaltung durch das Kommunale Gebäudemanagement
- Bewirtschaftung durch das Kommunale Gebäudemanagement als Dienstleister für das Dezernat III
- Übernahme der Betriebskosten durch das Dezernat III
- Nutzung durch die MMKT GmbH

Das künftige Angebot in dem Info-Pavillon stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den Dienstleistungen der TIM dar. Der Service der TIM am Standort Ernst-Reuter-Allee umfasst u.a.

- Informationsauskünfte zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen,
- Verkauf von Magdeburg-typischen Souvenirs und Geschenkartikeln,
- Zimmervermittlung
- Organisation und Vermittlung von Stadtrundgängen für Individual- und Gruppenreisende
- Informationen zu kompakten Reisepaketen in die Stadt Magdeburg
- Zusendung und Ausgabe von Prospekten
- Verkauf der Magdeburg Tourist Card

Der neue Info-Pavillon liegt sehr günstig in einem touristischen Kernbereich. Hier wird in Ergänzung zu den Dienstleistungen der TIM ein zusätzliches Informationsangebot für Touristen bereitgestellt. Das Gebäude dient u.a. als erster Anlaufpunkt für Reisegruppen, die an der Reisebusstation in der Fürstenwallstraße ankommen und auf kurzem Wege über die neue Treppenanlage dorthin gelangen.

Das weiterentwickelte Nutzungskonzept für das Gebäude sieht vor, dass sich die Gäste der Landeshauptstadt, aber auch die Einheimischen hier zur Geschichte und zur Gegenwart der Stadt informieren können.

Beginnend mit einer Ausstellung zu den Festungsanlagen Magdeburgs werden Wechselausstellungen interessante Themen der Stadtgeschichte und Stadtentwicklung vermitteln. Anhand eines neuen, ca. 2x3 großen Modells der Magdeburger Innenstadt kann sich der Tourist ab Januar 2007 einen anschaulichen Überblick und Orientierung verschaffen. Weitere kleinere Modelle historischer Bauten ergänzen diesen Informationsteil. Einige Skulpturen aus dem benachbarten Kunstmuseum im Kloster machen zudem neugierig auf einen Besuch der dortigen Plastikensammlung.

Desweiteren wird ein Infocounter eingerichtet, um den Besuchern des Pavillons einen zusätzlichen Service zu bieten. Von den Mitarbeitern des Infopunktes werden z.B. vertiefende Auskünfte zu den Sehenswürdigkeiten gegeben, die im Innenstadt-Modell zu sehen sind. Aber auch Fragen zu den Öffnungszeiten von touristisch interessanten Einrichtungen, zur Gastronomie, zu Fahrplänen etc. werden hier beantwortet. Besucher sollen sich hier über die ganze Vielfalt des touristischen Angebotes der Landeshauptstadt informieren können und motiviert werden, dieses zu nutzen.

2. In welcher Zeit hat dieser Info-Point geöffnet?

Der Info-Point wird mit 2 Mitarbeitern aus einer beantragten ABM besetzt und täglich außer dienstags den Besuchern offen stehen. Die Öffnungszeiten sind in der Wintersaison (November – April) von 11-16 Uhr und in der Sommersaison (Mai-Oktober) von 11-18 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten sieht das Nutzungskonzept vor, dass die Stadtführer jederzeit mit Reisegruppen in den Informations-Pavillon hineingehen können, um einen Startpunkt für ihre Führungen zu setzen.

3. Wie hoch waren die Investitionskosten für das neue Gebäude und wie hoch sind die zu erwartenden Betriebskosten? Aus welcher Haushaltsstelle werden die Betriebskosten finanziert?

Die Investitionskosten für das neue Gebäude betragen 372.000 € Hinzu kommen 74.000 € Investitionskosten für das Herstellen der Umwegung. Die Investitionssumme entspricht einem Anteil von ca. 10 % des gesamten Fördervolumens für das Projekt „Touristische Kernzone Dom/Kloster“.

Die zu erwartenden Betriebskosten für das Objekt betragen jährlich ca. 10.000 €. Hierbei handelt es sich um eine Kostenschätzung, da Erfahrungen zum realen Energieverbrauch sowie zu anderen variablen Kostengrößen naturgemäß noch nicht vorliegen.

Die Betriebskosten werden aus dem Budget des Dezernates III finanziert.